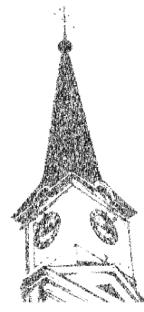


PFARRBLATT

JAHRGANG 29 | NUMMER 3



PFARRE
SANKT ANNA
BLINDENMARKT

WINTER 2025



*Liebe Blindenmarkter,
liebe Pfarrgemeinde!*

1. Die Diözese hat uns eine neue Sekräterin zugeordnet: Frau Sabine Lettner. Sie wird ab dem 01. Dezember 2025 unsere Pfarrkanzlei weiterführen. Kanzleistunden sind ab Dezember jeweils am Montag 15.00 - 17.30 Uhr und Mittwoch 08.00 - 10.30 Uhr. Bitte diese geänderten Kanzleizeiten beachten! Wir danken an dieser Stelle Frau Katharina Dlouhy für ihren langjährigen Dienst als Sekräterin.

2. Nach den bewegten Herbsttagen und Herbstferien treten wir in den etwas ruhigeren November und dann vor allem in den gnadenreichen Advent ein. Gnadenreich kann er jedoch für uns nur werden, wenn wir wirklich ruhiger werden, uns Zeit nehmen, um in unser Herz zu schauen, wenn wir anstelle des Negativen das gute Gegenteil setzen, mit allen Frieden schließen und uns wieder GOTT in Liebe zuwenden.

Maria, die Mutter JESU, gibt uns da ein leuchtendes Beispiel: Sie nahm sich Zeit für das stille Gebet, dachte über GOTTES Wort nach (Lk 2,19), diente ihrer Verwandten, brachte ihr Freude und liebte vor allem den lieben GOTT von Herzen. Bitten wir sie doch, dass sie auch uns dazu verhelfe! Sie hilft so gerne und führt immer zu JESUS.

2. So sind auch die Roratemessen im eigentlichen Marienmessen: „Rorate caeli desuper et nubes pluant IUSTUM“ – „Tauet Ihr Himmel und regnet den GERECHTEN herab“, so rufen wir mit Maria nach dem ERLÖSER.

• Die Beichtgelegenheit vor Weihnachten will besonders helfen, unsere Herzen für JESU Kommen zu bereiten.

• Das Adventkonzert am 4. Advent nachmittags möchte uns dann schon langsam einstimmen auf das Hohe Weihnachtsfest.

Vergessen wir nicht, dass dieses Hl. Jahr sich auf die Geburt CHRISTI bezieht: vor rund 2025 Jahren kam der ERLÖSER in diese Welt! Dafür danken wir GOTT! Denn seither bleibt der Erlöser unter uns im Heiligsten Altarsakrament! Erneuern wir unsere Liebe zu IHM – dann haben wir das Wichtigste getan. Dann sind wir auch bereit für SEIN Kommen!

So wünsche ich allen eine gnadenreiche Advent- und Weihnachtszeit!

Euer P. Franz



FOKUS

KAPELLEN UNSERER PFERRE

Das „Weinzierl-Familienkreuz“

Zusammengestellt von Manfred Weinzierl und Gemeinderat Dipl. Päd. Ewald Crha, BA.

Das sog. „Weinzierl-Familienkreuz“ erinnert an einen tödlichen Unfall im Jahre 1916.

Am 16. September 1916 um 10 Uhr vormittags fuhr Maria Hochholzer, geb. 1901, mit einem Ochsenespann auf die Garten-Wiese jenseits der Westbahn um Grünfutter zu holen. Als sie unter



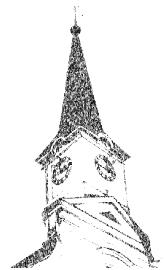
Bild links: Die Familie Weinzierl. Dieses Foto entstand entweder 1912 oder 1913.

1 Josefa Weinzierl, 2 Franz Weinzierl, 3 Franz Weinzierl, 4 Name unbekannt. Vielleicht eine Dienstmagd? 5 Maria Hochholzer. Der schmuckvolle Hausaltar aus Holz, im Hintergrund des Bildes zu sehen, wurde laut mündlicher Überlieferung von Franz Weinzierl, geb. 1884, gebaut und befindet sich nach wie vor im Hause Weinzierl in Kottingburgstall.

der bei Kottingburgstall befindlichen Eisenbahnbrücke durchfuhr, passierte gerade ein Schnellzug die Brücke. Die Ochsen wurden scheu und rissen das Mädchen nieder. Dabei erlitt sie eine tödliche Kopfverletzung. Maria Hochholzer war die uneheliche Tochter von Josefa Weinzierl, geborene Hochholzer aus Poschenhof, Gemeinde Winklarn und somit die Stieftochter des damaligen Wirtschaftsbesitzers Franz Weinzierl. Geboren war sie am 16.6.1901 in Trienting Nr. 79, in der Gemeinde Ernstshofen im Bezirk Amstetten. Sie war im Jahre 1916 Dienstmagd in Kottingburgstall Nr. 7. Somit war Maria eine Halbschwester vom hierorts ansässigen Altbauern Franz Weinzierl (1912-1990).



Bild rechts: Wann das „Weinzierl-Familienkreuz“ tatsächlich errichtet wurde, kann bisher mit keinem Datum festgelegt werden. Das hier gezeigte Foto, wo das Kreuz im Hintergrund zu sehen ist, gilt bisher als das älteste Bild des Kreuzes und wurde entweder sehr bald nach dem Unglück aufgenommen, aber unbedingt in den 1920er oder 1930er Jahren. Links im Bild stehen zwei Männer auf einer Leiter. Im Hintergrund in der Mitte des Bildes ist das „Weinzierl-Familienkreuz“ zu sehen. Im Bild links hinten das Geländer, welches vor der Eisenbahntrasse stand. Aufgrund des zeitlich relativ kurzen Zeitabstandes vom Zeitpunkt des Unglücks im Jahre 1916 und dem Zeitpunkt der Aufnahme zeigt das Bild die landschaftliche Gegebenheit, so wie sie zum Zeitpunkt des Unglücks aller Wahrscheinlichkeit nach ausgesehen hat.



Maria Hochholzer wurde am 18. September 1916 beerdigt. Der einsegende Priester war Franz Xaver Gotsbacher.

Der ehemalige Volksschuldirektor von Blindenmarkt, Otto Pausinger, schreibt dazu: „Zum Gedenken an dieses Unglück stiftete der Bauer Franz Weinzierl sen. ein Holzkreuz mit einer auf Blech gemalten Christusfigur. Im Jahre 1959 war das Kreuz so stark verwittert, dass es erneuert werden musste. Herr Franz Weinzierl, der Sohn und Nachfolger des Stifters, ließ ein etwas kleineres Kreuz errichten, an dem ein schönes Kruzifix angebracht ist.“ Im Jahre 1984 haben Franz Weinzierl und An-

ton Zeilinger aus Harland das Familienkreuz renoviert bzw. gänzlich erneuert. Deshalb die Inschrift „1984“ am Sockel des Kreuzes, der aus Granit besteht. Im Jahre 2023 wurde das „Weinzierl-Familienkreuz“ von Manfred Weinzierl, dem Halbgeschwister der Verunglückten, neu errichtet. An dieser Stelle möchte sich Manfred Weinzierl, auch im Namen seiner 2024 verstorbenen Mutter Leopoldine Weinzierl bei Herrn Gemeinderat Johannes Sommer aus Harland bedanken, der seine Tischlerwerkstatt für einen großen Teil der Fertigungszeit des neuen Familienkreuzes zur Verfügung stellte.



Bild links: Das „Weinzierl-Familienkreuz“ im Jahre 1983. Im Hintergrund ist links das heutige Haus Steinkellner und rechts das heutige Haus Ott, ehemals Langwieser (Stand 2025), zu sehen. Am mittleren Bild ist der alte Eisenbahnübergang zu sehen, der im Zuge des Ausbaues der viergleisigen Westbahnstrecke abgetragen wurde.

Bild rechts: Manfred Weinzierl im Mai 2025 vor dem „Weinzierl-Familienkreuz“. Auf Wunsch seiner Mutter, Leopoldine Weinzierl, hat er 2023 das Kreuz von 1984 abgetragen und völlig erneuert. Auf der Vorder- und Rückseite befinden sich Holztafeln, auf denen Daten zum Unglück von 1916 stehen.

In der Mitte der Unterführung ist das Familienkreuz Weinzierl in der Mitte zu erkennen.

Beide Bilder wurden 1983 von Otto Pausinger gemacht.



WAS WAR?

ANNAFEST MIT ANSCHLIESSENDEM PFARRFEST

Bei herrlichem Wetter trugen wir mit einer Zille wieder die Hl. Anna-Selbdritt-Statue durch den Markt, während uns die Jugend- und Trachtenkapelle uns aufspielte.

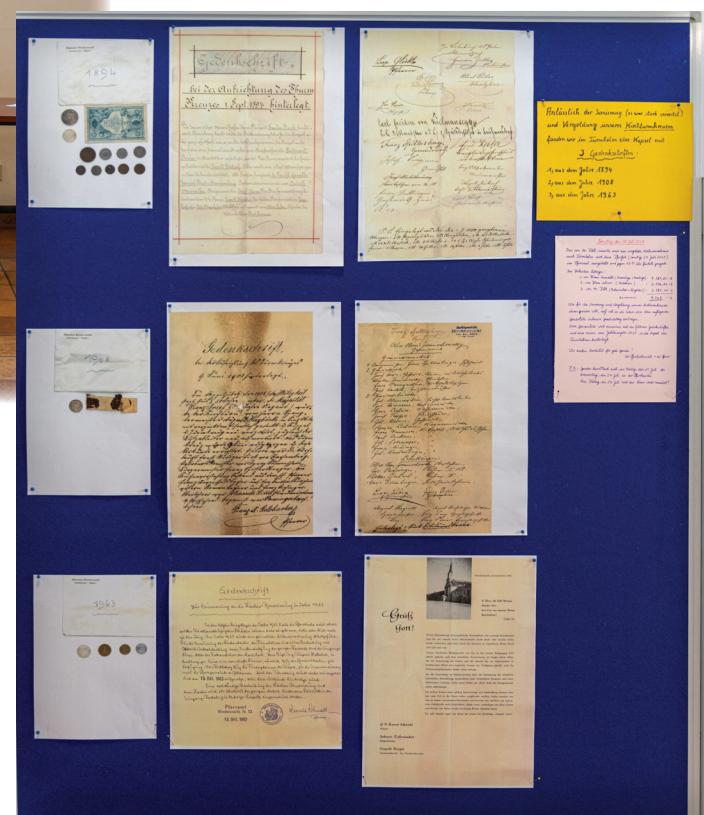
Im anschließenden Hochamt, das P. Florian Calice aus der Kongregation des Oratoriums des hl. Philipp Neri hielt, wurde uns durch den Festprediger vor Augen geführt, wie wichtig die Selbsterziehung in der Erziehungsarbeit ist.

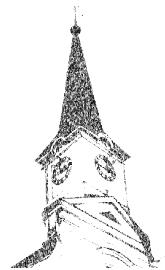
Der Kirchenchor sang mit Unterstützung eines Instrumental-Ensembles, unter der Gesamtleitung von Prof. Kurt Dlouhy, die Schubert-Messe in G-Dur – eine wahre Wonne!

All dies machte uns deutlich, Welch wunderbare Patronin wir haben!

Nach dem Hochamt waren alle herzlichst zum Pfarrfest im Pfarrgarten eingeladen.

Herzlichen Dank allen, die uns das Fest so schön gemacht haben!





240 JAHRE AUTONOME PFARRE ST. ANNA BLINDENMARKT

240 Jahre eigenständige Pfarre sind im Hinblick auf die lange Geschichte der Kirche auf dem Ybbsfeld eine kurze Zeit. Es war für die Blindenmarkter ein beschwerlicher Weg bis zur Eigenständigkeit 1785. Natürlich wurde auch in unserem Markt der Glaube gelebt, öffentlich aber eingeschränkt auf die Betkirche, geweiht der heiligen Hedwig. Daher wurde dieses Jubiläum „240 Jahre eigenständige Pfarre“ eine Woche lang gebührend gefeiert. Diese Festmesse, deren musikalische Gestaltung die Jugend- und Trachtenkapelle im Rahmen der Blasmusikwoche übernahm, läutete die Eröffnung dieser Woche ein.

Den Auftakt der Veranstaltungen bildete ein Vortrag von Dr. Isolde Novotny und Dip. Päd. Ewald Crha BA über den Jahrhunderte langen steinigen Weg bis zur Selbstständigkeit und die kulturelle Entwicklung der Pfarre bis heute. Der zweite Vortrag, gestaltet von GR Pater Franz Krenzel, hatte das Leben und das Wirken der Heiligen Hedwig (Patronin der Betkirche, heute Hedwigskapelle) zum Thema. Eindrucksvoll schilderte Pater Franz Krenzel

ihre adelige Herkunft, ihre Ehe mit Herzog Heinrich von Schlesien und ihr Schaffen in Schlesien.

Der dritte feierliche Beitrag zur Jubiläumswoche war das Konzert PraiSing in der Pfarrkirche unter der Leitung von Marie Terese Latschbacher.

Mit einer festlichen Messe, musikalisch gestaltet vom Blindenmarkter Kirchenchor unter der Leitung von Prof. Kurt Dlouhy, und einer humorvollen Predigt von GV Dr. Christoph Weiss endete diese Jubiläumswoche.





WAS WAR?

PRAYSING - LOBPREISKONZERT

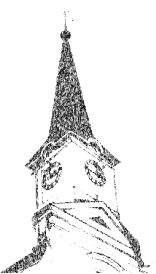
Praysing- Dies war nicht nur der Titel eines unserer Lieder sondern auch der Name des ersten Konzertes unserer Band „Inscribed in God's heart“ (Eingeschrieben in Gottes Herz). Die geplante Open-Air Kulisse fiel, aufgrund eines doch sehr regenreichen Sommers, buchstäblich ins Wasser, aber in unserer Pfarrkirche konnten wir Gott ganz nahe sein, um IHN die Ehre zu geben. Beinahe 100 Zuhörer durften wir willkommen heißen, die wir, während einer kurzen Pause, im angrenzenden Gebäude mit Getränken, Popcorn aber auch Schlüsselanhängern und Magneten mit dem Inscribed-Logo, versorgen durften.

Von altbekannt über beschwingt bis hin zu ganz neuen und zarten Stücken, haben wir unseren Gästen einen umfangreichen Einblick in unsere Musik gegeben und sind dem Herrn sowie allen Zuhörern von Herzen dankbar für dieses tolle Erlebnis.

Gott im Lobpreis zu dienen ist ein Geschenk und wenn DU auch Deine Stimme oder Dein Instrument für IHN erklingen lassen möchtest, dann melde Dich gerne bei uns! Wir sind eine Gruppe junger Leute im Alter von 16 bis 36 Jahren, die Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen oder eben auch Konzerte spielt und sich über Zuwachs freut!

Kontakt (Bandleitung): Marie Terese Latschbacher
06606568628





PFARRAUSFLUG MIT BERGMESSE IN SEEWIESEN

Los ging's um 08.30 Uhr in Blindenmarkt mit voll besetztem Bus und großer Vorfreude auf diesen ereignisreichen Tag. Nach anfänglicher Bewölkung setzte sich rasch die Sonne durch und es wurde ein wunderschöner Spätsommertag, an dem wir voll Freude und Dankbarkeit die wunderbare Schöpfung Gottes genießen konnten. Unser erstes Ziel war der idyllisch gelegene Marienwasserfall in der Grünau, zu dem wir einen kurzen Spaziergang machten. Danach fuhren wir nach Seewiesen, unserem Hauptziel, wo wir als Höhepunkt des Ausfluges um 11.30 Uhr eine feierliche Bergmesse in der

Filialkirche zum hl. Leonhard hatten. Anschließend genossen wir ein köstliches Mittagsmahl im ALPEN-PANORAMA-Restaurant, gleich neben der Kirche. Nach der Mittagspause, machten wir uns auf den Weg nach Mariazell, wo wir dann zwei Stunden freie Zeit hatten, um die Gnadenmutter in der Basilika zu besuchen, ein wenig die Füße zu vertreten oder einen Kaffee zu trinken. Um 17.00 Uhr ging es dann mit lustigen Liedern im Bus Richtung Heimat, in der wir ca. um 18.30 Uhr erfüllt von einem gnadenreichen Tag wieder in Blindenmarkt ankamen.



DIRNDLGWANDSONNTAG UND FUSSBALLSPIEL

Heuer zum zweiten Mal konnten wir mit großer Beteiligung eine „Feldmesse“ in der Fußballhalle des Fußballvereins anbieten und zugleich zu Ehren der hl. Notburga den Dirndlgwandsonntag begehen. Eingefahren wurden der Hr. Pfarrer und die Ministranten mit Oldtimer-Traktoren vom Oldtimerclub; und die Messgestaltung übernahm die Jugend- und Trachtenkapelle.

Am Ende der Feier bedankte sich unser Hr. Bürgermeister für die tolle Zusammenarbeit der Vereine,

und auch speziell für den Einsatz von Dr. Isolde Novotny, die sich stets bemüht den Dirndlgwandsonntag zu verschönern.

Hierauf folgte noch eine Dienstfahrzeugsegnung und schon begann der Festbetrieb und dann auch das freundschaftliche Fußballspiel Gemeinde gegen Kloster/Pfarre.

Herzlichen Dank dem Fußballverein, der JTK, dem Oldtimerclub und allen Mitwirkenden.



WAS WAR?

ERNTEDANK

„Wie schön ist es, dem HERRN zu danken.“ (Ps. 92,2) Das durften wir auch am Erntedanksonntag erfahren.

Mit Musik und Erntekrone zogen wir in der Früh zum Gotteshaus, um dem HERR-GOTT für die reiche Ernte zu danken.



Im Anschluss waren alle zu einer Verköstigung durch den Bauernbund im Pfarrheim eingeladen - dies fand auch heuer wieder viel Anklang.



ROSENKRANZWALLFAHRT NACH ST. GEORGEN

In der jetzigen Zeit voller Bedrängnisse und Kriege wird die Notwendigkeit des Gebetes immer aktueller.

So zogen etliche Gläubige am Sonntag, den 5. Oktober 2025, rosenkranzbetend und singend zum Rosenkranzfest in St. Georgen, bei dem der Festprediger Kpl. Luca Fian uns aufzeigte, dass wir im

Leben Jesu und Mariens eigentlich auch unser Leben betrachten und darum bitten, Jesus und Maria ähnlicher zu werden.

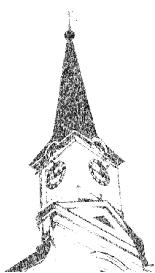
Nach der Festandacht waren alle noch zu Kuchen und Kaffee in den Georgsaal eingeladen.

FEST DES HL. CARLO ACUTIS

In diesem Jahr fiel das Fest des erst vor kurzem heiliggesprochenen Carlo Acutis just auf einen Sonntag!

P. Franz brachte uns in seiner Predigt diesen wahrlich modernen und attraktiven Heiligen näher: Geboren 1991 in London, wuchs er dann in Mailand auf, lebensfroh, Reisen liebend, Tierliebhaber, redselig, und Computerfachmann schon als Kind –

doch zugleich liebte er JESUS über alles, ging seit seinem 7. Lebensjahr täglich zur hl. Messe und hl. Kommunion, und das aus eigenem Antrieb. Außerdem begeisterte er viele andere ebenfalls dazu. Vielleicht willst auch Du ihn näher kennenlernen? Heftchen und Bücher gibt es dazu in der Kanzlei.



LICHTBILDERVORTRAG ÜBER DAS LEBEN DER HL. HEDWIG

Jeder von uns kennt den Hedwigsaltar beim Seiten-
eingang unserer Pfarrkirche. Aber kennst Du auch
ihr Leben? Und warum wurde gerade ihr die kleine
Betkirche geweiht?

Unser Herr Pfarrer ging darauf am 15. Oktober
2025 gründlich ein – und jetzt begegnen wir ihr
am Hedwigsaltar viel tiefer und dankbarer!

WELTMISSIONSSONNTAG

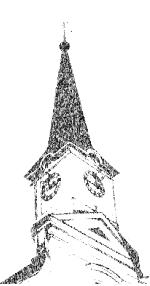
Der ganze Oktober ist nicht nur der Rosenkranz-
königin geweiht, sondern auch dem Anliegen der
Weltmission. Am vorletzten Sonntag im Oktober
sammelten wir in missionarischem Geist für die
Ärmsten der Armen, speziell vor allem für den Süd-

sudan. Auch verkaufte die Jugend Drittewelt-Chips
und Schokopralinen, deren Erlös den Kindern und
Jugendlichen in den ärmsten Ländern der Welt zu-
gute kommt. Danke für jede Hilfe und Spende!

NACHT DER 1000 LICHTER / ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN

„Besser ist es, ein Licht zu entzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.“ Gerade dazu wollte uns diese Nacht anregen, die am Abend vor Allerheiligen nach der Vorabendmesse begann. Die Inscribed-Band gestaltete uns die Hl. Messe und die 1. Stunde danach mit würdevollen, schönen Liedern und Texten, die uns dem Herzen Gottes näher brachten. Anschließend fand die Nacht über die Anbetung bei Kerzenschein in der großen Auhofkapelle statt.

Wie tief kann ein Kerzenlicht uns Menschen erfreuen! Doch auch jede(r) Heilige(r) war so ein Licht, das die Welt heller gemacht hat. Danken wir ihnen und bitten wir sie, dass auch wir ihnen nacheifern. Am Allerheiligenstag selbst zogen wir nach der kurzen Andacht zum Friedhof, um für unsere lieben Verstorbenen zu beten. Vergessen wir sie wirklich nicht! Helfen wir ihnen durch Gebet, Weihwasser und Hl. Messopfer!



INFOBOX

GESEGNET, GESENDET... AM SCHLUSS DER MESSE.

Stille. Stille Freude, die unser Herz umfängt. Jesus, Gott selbst, ist in der Kommunion, in dem Stück Brot der Hostie zu uns gekommen. Der Höhepunkt der Messe. Gott ist jetzt bei uns.

Wir werden es nie ganz begreifen können. Vielleicht werden wir auch nicht immer große schöne Gefühle dabei haben. Darauf kommt es auch nicht an. Der Glaube besteht nicht so sehr aus lieblichen Gefühlen, sondern dass wir wissen, dass Gott da ist. Und doch dürfen wir uns bemühen, ja gleichsam anstrengen, die Kommunion mit dem ganzen Herzen zu empfangen. So gibt es nun eine kurze Zeit der Stille, die uns die Gelegenheit gibt, jetzt noch einmal persönlich und allein mit Jesus Zweisprache zu halten. Das ist die Danksagung. Diese Augenblicke sind sehr kostbar, wo Jesus nun tief auf dem Grund unserer Seele ist, wo wir ganz mit ihm vereinigt sind. Überlegen wir, wofür wir Gott danke sagen können, der den Himmel, die Erde, das Meer, alles geschaffen hat und sich jetzt für mich so klein gemacht hat.

Es ist aber auch die Gelegenheit zu bitten. Gott weiß alles. Er kennt unsere Sorgen und unsere Sehnsüchte. Aber es ist gut, alles vor ihm hinzulegen, gleichsam mit ihm darüber zu sprechen. Er kann alles gutmachen. Nirgendwo sonst, als an diesem Punkt der Messe, können wir mit Gott so persönlich sprechen.

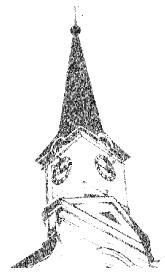
Der Priester ergreift nun wieder das Wort: „Lasset uns beten!“, und fasst damit die persönlichen Gebete zusammen, um sie stellvertretend vor Gott hinzubringen. Es ist das Schlussgebet. Dieses beschließt den eucharistischen Teil der Messfeier und beinhaltet besonders Dank und Bitte. Es zahlt sich aus, hier noch einmal gut hinzuhören und mit einem lauten und dankbaren „Amen!“ zu antworten. Nach der persönlichen und stillen Begegnung mit Gott

lässt dieses gemeinsame Amen uns wieder als Teil der Gemeinschaft erfahren, in der wir zusammen in der Messe vor Gott stehen. Mit den anderen um uns teilen wir diese tiefe innere Erfahrung und das verbindet uns und wir dürfen wissen, dass in unserem Nächsten in gewisser Weise jetzt Jesus wohnt.

Es ist vielleicht auch gut zu wissen, dass Jesus auch zu uns kommt, wenn wir einmal aus verschiedenen Gründen nicht zur Kommunion gehen können. Zum Beispiel, wenn wir weniger als eine Stunde vor der Kommunion etwas gegessen haben („Nüchternheitsgebot“ als Zeichen der Ehrfurcht) oder aber auch, wenn wir innerlich nicht ganz bereit sind, etwa durch eine schwere Sünde, und wir noch keine Möglichkeit zur Beichte gehabt haben. Dann ist es gut, vor uns selbst und vor Gott Respekt zu zeigen und nicht zur Kommunion zu gehen. Trotzdem dürfen und sollen wir in geistiger Weise Jesus aufnehmen in einer Art „geistiger Kommunion“. Und auch so wird Jesus uns seine Gnaden schenken und bei uns sein.

Am Ende der heiligen Messe folgt nun noch der Schlusssegen. Segnen heißt ursprünglich auf Latein „benedicere“, was übersetzt so viel bedeutet wie: „gut sagen, Gutes wünschen oder gutheißen“. Das erinnert uns fast ein bisschen an die erste Stelle in der Bibel, wo Gott den Himmel, die Erde, den Menschen erschaffen hat und dann jeweils „sah, dass es gut war“. Auch am Ende der Messe sieht Gott, dass es gut ist. Denn in der Messe passiert immer so etwas wie eine neue Schöpfung. Hier wird der Mensch durch das Opfer Jesu am Kreuz, durch seine Auferstehung verwandelt in den erlösten Menschen. Beim Segen sagt Gott: Es ist sehr gut. Du bist sehr gut!

Natürlich ist der Segen, wie wir es normalerweise verstehen, auch eine Bitte um Schutz und Beglei-



tung. Doch wenn der Priester den Segen gibt „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“, dann ist das mehr als eine Bitte, es ist vielmehr eine Zusage. Gott legt seine Hand auf uns. Und dennoch: Dieser Segen wirkt nicht ganz automatisch. Je mehr wir uns dem Segen öffnen, ihn annehmen, desto mehr kann er für uns wirksam werden. Ein guter Anfang kann zum Beispiel schon sein, dass ich das Kreuzzeichen beim Segen langsam und andächtig mache. Aber noch mehr geht es darum, sich bewusst zu machen, dass ich ein erlöster Mensch bin und dass ich als solcher lebe. Vielleicht kann ich das öfter, zum Beispiel am Abend bei einer Gewissenserforschung, überlegen. Wie hab ich heute gelebt? Denke ich daran, dass ich gesegnet bin?

So folgt nach dem Segen die sogenannte „Entlassung“, der Aufruf, als „Gesegnete“ hinauszugehen, als Menschen, die von Gott verwandelt sind. „Gehet hin in Frieden!“, ruft der Priester oder der Diakon. Und alle antworten feierlich, bevor das Schlusslied erklingt: „Dank sei Gott dem Herrn.“ Wieder ist ein Blick auf die ursprüngliche lateinische Sprache interessant. Dort heißt es: „Ite missa est!“ Von diesem

Wort „missa“ hat die heilige Messe ihren Namen. Missa kommt von „Sendung“ und es könnte wörtlich übersetzt werden: „Geht, es ist Sendung!“ Und diese Sendung ist es eben, den inneren Frieden, den man in der Messe bekommen hat, zu leben und weiterzugeben.

Wer in die Messe geht, bekommt also einen gewissen Auftrag. Dieser Auftrag ist nichts anderes, als den Platz im Leben zu finden, wo Gott sagt, da will ich dich haben. Gesendet zu sein, heißt, einen Auftrag, eine Berufung zu haben. Die Messe, die jedes Mal mit der „Sendung“ abschließt, hilft uns, unseren Platz im Leben zu finden. Es fällt auch hier nicht plötzlich ein Zeichen vom Himmel, aber wer regelmäßig mit offenem Herzen in die Messe geht, wird seinen Weg finden. Denn es ist hier der Ort, wo wir Gott besser kennenlernen, wo wir ihm so nahe sind, wo wir Freunde werden.

Entnommen mit freundlicher Genehmigung aus dem YOU! Magazin, dem katholischen Jugendmagazin. Sie können ein kostenloses Testabo bekommen unter: www.youmagazin.com/testabo





WAS WIRD SEIN?



Herzliche Einladung zum

PFARR- Maschmarkt



AM 07. DEZEMBER 2025

VON 09.00 - 12.00 UHR

IM PFARRHOF BLINDENMARKT



ES ERWARTEN SIE LIEBEVOLL GEBACKENE
MEHLSPEISEN, KAFFEE, TEE UND GLÜHWEIN!

WIR BITTEN UM MEHLSPEISSPENDEN!

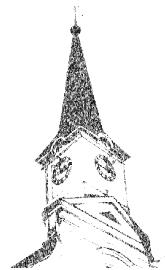
ABGABETERMIN: SA, AB 18.00 UHR

SO, AB 07.00 UHR

NEU! NEU! NEU!
Kinder können ihren
eigenen Lebkuchen
verzieren und
mitnehmen!

*Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!*

WAS WIRD SEIN?



ADVENT

Der Advent (="Ankunft") möchte uns alle auf die Ankunft CHRISTI vorbereiten. Deshalb wollen wir auch wieder mehr in die Stille gehen, uns auf das Wesentliche besinnen und unsere Herzen durch Umkehr und Buße für Christi Ankunft bereiten.

Als Hilfe dazu dient der gesegnete Adventkranz

(am 1. Advent werden in allen Hl. Messen die Adventkränze gesegnet!), das gemeinsame Advent-Beten in der Familie sowie die besinnlichen Roratmessen an jedem Dienstag (06:00) und Samstag (07:00).

Nutzen wir diese gnadenreiche Zeit gut!



Fit für Ehe

*Katholische
Ehevorbereitung
mit Tiefgang*

Blindenmarkt
1.03. - 26.04.2026

- › 5 Abende
- › für Brautpaare, junge Ehepaare und Paare
- › Anmeldung bis 21.02.2026

www.fitfuerehe.com



EIN ANGEBOT VON

INITIATIVE CHRISTLICHE FAMILIE

MIT UNTERSTÜTZUNG

KATHOLISCHE KIRCHE ERZBISTUMS SALZBURG
REFUGIUM FÜR EHE UND FAMILIE

IN KOOPERATION

PFARRE SANKT ANNA
BLINDENMARKT

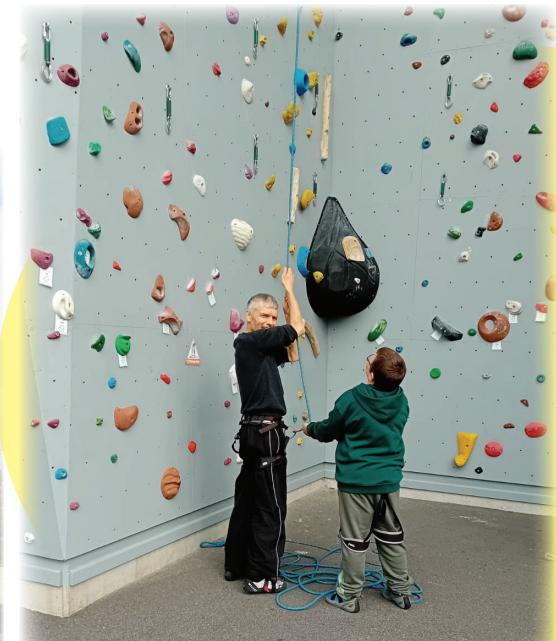
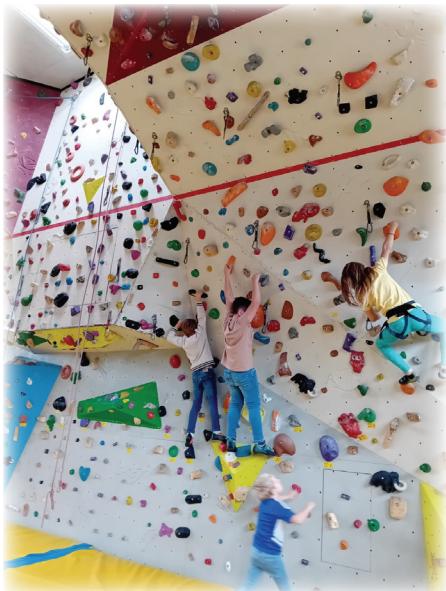
Kinder und Jugendliche

ERSTKOMMUNION - ELTERNABEND

Mit dem Elternabend am 25. November 2025 ab 19:00 im Pfarrsaal startet der nächste Erstkommunionkurs. Begleiten wir unsere Erstkommunionkinder mit unserem Gebet und guten Beispiel; dass wir selber zur Hl. Messe gehen, dem Höhepunkt und Quelle des ganzen christlichen Lebens, und wohlwollende Gemeinschaft pflegen!

Neben der regelmäßigen Sonntagsmesse, die uns zur guten Gewohnheit werden sollte, werden die Kinder einen Erlebnistag haben, das wichtigste über unseren Glauben kennenlernen, ihr Herz reinigen und einen Gut-Hirt-Tag genießen, um dann - so GOTT will - am CHRISTI Himmelfahrtstag (14. Mai 2026) die 1. Hl. Kommunion zu empfangen.

EINDRÜCKE VOM MINISTRANTENAUSFLUG



STERNSINGER AKTION

Wie alle Jahre wieder, werden wir unsere Häuser in Blindenmarkt mit den Sternsingerkindern besuchen und den Segen Gottes zu ihnen bringen. Damit wir aber diesen Brauchtum erhalten können, brauchen wir wieder freiwillige Kinder, Begleitpersonen und auch Mütter, die unsere Sternsingergruppen zum Essen einladen. In den Weihnachtsferien sind die jeweiligen Gruppen ab den 26. Dezember 2025 in den verschiedenen Ortsteilen unterwegs. Wir bitten auch alle Familien unsere Sternsinger-

kinder mit Freude zu empfangen, da die Kinder und auch Begleitpersonen ihr Freizeit für Gott und den Nächsten widmen. Falls sie oder ihre Kinder gerne mithelfen wollen, dann gibt es am Dienstag 02. Dezember 2025 um 16.00 Uhr eine Besprechung mit Projektvorstellung der diesjährigen Hilfsaktion Tansania. Sie können aber auch gerne telefonisch Kontakt mit mir aufnehmen Gabi Huschka 0664/73087204 ab 14.30 Uhr. Vielen herzlichen Dank!

Kinder und Jugendliche

FIRMVORBEREITUNG

Am 22. Oktober trafen sich bereits die Eltern und Firmlinge im Pfarrsaal von Blindenmarkt, und hierbei wurde der ganze Kurs und die Treffen besprochen. Beten wir für unsere Firmlinge! Wer den Start verpasst hat, möge sich bei P. Josef Brand SJM melden (Handy: 0670/3565710).

TÄUFLINGSMESSE

Alle Täuflinge und deren Familie und Paten vom Jahr 2025 sind herzlich eingeladen zur Täuflingsmesse am Fest „Taufe JESU“ (11. Jänner 2026) um 09:30 Uhr.

Die Hl. Messe gestaltet uns musikalisch die In-scribed-Band. Anschließend wollen wir noch ein gemeinsames Foto machen. Danach sind alle Täuflinge mit deren Familie und Paten zu einem Frühstück in den Pfarrsaal eingeladen, um dieses Gnadengeschenk gemeinsam zu feiern.

Ministranten Blindenmarkt



Ministranten-Samstage



20. Dezember 2025
24. Jänner 2026
28. Februar 2026

- ⇒ Beginn normalerweise: 9:30 Uhr vor der Kirche
- ⇒ Wir starten mit einem kurzen Input oder einer kleinen Probe. Danach geht's hinaus: Erlebnis und Action – in und um Blindenmarkt
- ⇒ Nähere Infos dann über Whatsapp (P. Franz Krenzel 0676 8266 50000).



Herzliche Einladung zur

Kinder- und Familienmesse

an 1. Sonntagen im Monat
um 9.30 Uhr

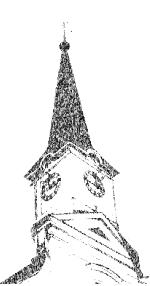
Mit mitreißenden Liedern vom Watoto-Chor
und der Handpuppe Susanna,
mit der wir Jesus besser kennen lernen dürfen !

Nächste Termine:
01. Februar 2026
12. April 2026
07. Juni 2026



Jesus und wir freuen uns auf
Euer Kommen!!!





TERMINE

Dienstag, 25. November 2025	19:00 Uhr	Erstkommunion-Elternabend im Pfarrsaal
Mittwoch, 26. November 2025	15:00 - 17:00 Uhr	Einstimmung in den Advent für Senioren und Pensionisten
Sonntag, 30. November 2025	08:00, 09:30 & 18:00 Uhr	Adventkranz - Segnung in allen heiligen Messen
jeden Dienstag im Advent	06:00 Uhr	Roratemesse, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
Dienstag, 02. Dezember - Mittwoch, 03. Dezember 2025	18:00 - 12:00 Uhr	Second-Hand-Store im Pfarrsaal
jeden Samstag im Advent	07:00 Uhr	Roratemesse in forma extraordinaria
Sonntag, 07. Dezember 2025	09:00 - 12:00 Uhr	Pfarrnaschmarkt
	09:30 Uhr	Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
Montag, 08. Dezember 2025	08:00, 09:30 & 18:00 Uhr	Festmessen zu Ehren der Unbefleckt empfangenen Jungfrau Maria
jeden 12. im Monat	19:45 - 22:00 Uhr	Fatimavigil
Sonntag, 21. Dezember 2025	16:00 Uhr	Adventkonzert in der Pfarrkirche
Mittwoch, 24. Dezember 2025	16:00 Uhr	Kinderchristmette
	17:00 Uhr	Christmette an der Oisitzmühle
	23:00 Uhr	Mitternachtschristmette
Donnerstag, 25. Dezember 2025	08:00, 09:30 & 18:00 Uhr	Weihnachtsgeschenke
Freitag, 26. Dezember 2025	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Mittwoch, 31. Dezember 2025	16:00 Uhr	Jahresabschlussmesse
Donnerstag, 01. Jänner 2026	08:00, 09:30 & 18:00 Uhr	Neujahrmessen zu Ehren der Gottesmutter Maria
Montag, 05. Jänner 2026	17:00 Uhr	Dreikönigswasserweihe
Dienstag, 06. Jänner 2026	08:00, 09:30 & 18:00 Uhr	Festmessen zu Epiphanie 09:30 Uhr-Messe mit Sternsingern
Sonntag, 11. Jänner 2026	09:30 Uhr	Täuflingsmesse
Mittwoch, 28. Jänner 2026	15:00 - 17:00 Uhr	Faschingsfeier der Senioren und Pensionisten
Sonntag, 01. Februar 2026	09:30 Uhr	Kinder- und Familienmesse Einführung des neuen Pfarrers P. Hans Peter Rainer SJM
Mittwoch, 18. Februar 2026	08:00 & 19:00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
	16:00 Uhr	Aschermittwochandacht mit Aschenkreuzauflegung
Sonntag, 22. Februar 2026	09:00 - 12:00 Uhr	Suppensonntag
jeden Montag in der Fastenzeit	19:15 Uhr	Vorträge von Prominenten ("5 Schritte auf Ostern zu")
Sonntag, 01. März 2026	09:30 Uhr	Verabschiedungsmesse von Altpfarrer P. Franz Krenzel SJM
ab Sonntag, 01. März 2026	19:30 - 22:00 Uhr	Fit für Ehe - Kurs im Gasthof Pitzl "zur Sonne"

IMPRESSUM - Jahrgang 29 | Nummer 3

Herausgeber und Verleger:

Röm. – kath. Pfarramt Pfarre St. Anna | Hauptstr. 11 | 3372 Blindenmarkt

Tel.: 07473/ 2555 | Email: kathpfarreblima@aon.at; blindenmarkt@dsp.at

www.blindenmarkt.dsp.at

Redaktion Pfarrblattteam:

P. Franz Krenzel SJM, Marie Terese Latschbacher, Wolfgang Huschka, Rafaela & Philipp Huschka